

richten. Herr Dipl.-Ing. P. Vogtenhuber arbeitet an Syrphiden unserer Sammlung. Zur Revision entliehen hat Dr. W. F. Reinig, der deutsche Hummelspezialist, 7 Laden der Gattung *Bombus*.

Die 1974 angelegte Flüssigkeitssammlung von Plecopteren und die 1975 begonnene von Tipuliden, konnte, wie aus dem vorhergegangenen Spendenbericht ersichtlich ist, bedeutend vergrößert werden. Da von einigen Spendern die Trockenkonservierung von Tipuliden bevorzugt wurde, wurde auch eine Trockensammlung dieser Gruppe errichtet. Für die geplante Publikation einer Tipuliden-Landesfauna liegen bereits an die 80 Arten aus Oberösterreich vor. Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft verrichtete Determinations-, Revisions- und Einreichungsarbeiten an der Lepidopteren-Sammlung. Besonders in Erscheinung traten dabei naturgemäß die erfahrenen Sammler, wie Univ.-Prof. Dr. E. R. Reichl, Ing. R. Hentscholek, Ing. F. Rannert und Nelwelk.

Die meisten der publizistisch tätigen Herren der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft überließen der Abteilung von ihren Fachabhandlungen Sonderdrucke, die in die bestehende Sammlung eingereiht werden konnten.

b) Vermes

Einige interessante parasitäre Würmer brachte wieder Herr Dr. F. Speta bei.

c) Protozoa

Die Ausstellung „Die Wimpertiere und ihr Silberliniensystem“, zu der ein reich illustrierter und lehrreicher Katalog, verfaßt vom Ciliatenspezialisten W. Foissner (Linz), in der Abteilung aufliegt, ist noch immer im Parterreumgang aufgestellt.

Günther Theisinger

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

Auch im Jahre 1976 trat die Arbeitsgemeinschaft regelmäßig in Abständen von 14 Tagen jeweils am Dienstag zusammen. An diesen Arbeitsabenden wurden vorwiegend aktuelle Fragen der ornithologischen Arbeit besprochen. Solche aktuelle Themen waren beispielsweise die Bestandsentwicklung der Lachmöwe (die von der Presse im Berichtsjahr zur „Möwenplage“ hochgespielt wurde), Probleme des Schutzes der Greifvögel oder die Ausbreitung des Birkenzeisigs und Gimpels im Stadtgebiet. Regelmäßig wurden auch neue Ergebnisse der Vogelberingung in Oberösterreich besprochen. In den Frühjahrsmonaten wurde häufig von der Tonband-Sammlung heimischer Vogelstimmen Gebrauch gemacht. Im Gelände ist ja die Feststellung einer Vogelart akustisch oft bedeutend leichter als optisch und die nun gegebene Möglichkeit, verschiedene Vogelstimmen vergleichend abzuhören, ist daher von größtem Wert als Vorbereitung für die Feldarbeit.

Nachdem im Vorjahr eine Aufnahme des Bestandes an Vogelarten im Raum zwischen Linz und Enns erfolgreich durchgeführt worden war, wurde im Jahre 1976 eine gleichartige Untersuchung für das Eferdinger Becken in Angriff genommen. Diese soll Vergleichsmöglichkeiten bringen, um die bei der Bearbeitung des Raumes Linz—Enns entwickelten Methoden zu verfeinern. Die Dauer dieser Arbeit wurde auf mindestens 3 Jahre veranschlagt. In den Monaten April, Mai und Juni des Berichtsjahres wurden rund 40 Quadratkilometer begangen.

Wie in den vergangenen Jahren beteiligten sich auch im Jahre 1976 die Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft an den internationalen Wasservogelzählungen, die am 18. Jänner und am 14. März durchgeführt wurden. Die kontrollierten Gewässer waren die gleichen wie im Vorjahr. Vorbesprechung und Auswertung waren wieder jeweils Themen einer Arbeitssitzung.

Am 17. Februar fand in Linz eine Arbeitsbesprechung mit den auswärtigen Mitarbeitern statt, zu der sich 17 aktiv tätige Ornithologen eingefunden hatten. Die wesentlichen Themen waren der Stand der Durchforschung Oberösterreichs und ein faunistisches Arbeitsprogramm, bei dem das genaue Areal von Rebhuhn, Wendehals, Kleinspecht, Elster, Pirol und Gelbspötter festgestellt werden soll. Der besondere Höhepunkt war die Vorführung der ersten Arbeitskopie eines Filmes des Mitarbeiters Georg Erlinger, Braunau, über Vogelwelt und ornithologische Arbeit an den Innstauseen.

Dr. Gerald M a y e r

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

Im Landesmuseum wurden im Berichtsjahr 13 Zusammenkünfte, davon vier, unter anderem Einreichungs- und Umsteckarbeiten an der Lepidopterenammlung des Hauses gewidmete Arbeitsabende, abgehalten. Die Vortragsthemen waren: Ostafrika-Reise (W. Nimmervoll, 6. 2.); Rechtliche Probleme der Sammeltätigkeit (F. Rannert, 5. 3.); Die Plecopteren Oberösterreichs (G. Theischinger, 19. 3.); Marokko-Expedition 1975 (Hymenoptera, Lepidoptera) (A. W. Ebmer, J. Gusenleitner, E. R. Reichl, 19. 3.); Insekten im Flug (G. Theischinger, 17. 9.); Tiergeographie Europas I: Grundlagen (J. Gusenleitner, 15. 10.); Tiergeographie Europas II: Methoden und Praxis (E. R. Reichl, 5. 11.); Proctotripidae (H. H. F. Hamann, 3. 12.); Die Halictiden der Berge des Peloponnes (A. W. Ebmer, 17. 12.). Die Vorträge und Arbeitsabende wurden im Durchschnitt von 20 Personen besucht. Auch auswärtige Gäste, vor allem der Steyrer Entomologenrunde, kamen zu den Veranstaltungen in Linz, ebenso nahmen Linzer Entomologen an den Zusammenkünften der Steyrer- und Salzkammergut-runden teil.

Die 43. Entomologentagung fand am 13. und 14. November im Redoutensaal des Theaterkasinos statt. Folgendes Vortragsprogramm wurde geboten: Erlenblattkäfer und Gespinstmotten — Schädlinge im Ökosystem des Auwaldes? (J. Reichholf, München); Neue und bemerkenswerte Insek-